

Rechenschaftsbericht 2012-2014 der Fachgruppe Entwicklungspsychologie

Grundlegende FG-Aktivitäten:

Im September 2013 hat die derzeitige Sprechergruppe [Sprecherin: Lieselotte Ahnert (Universität Wien), Beisitzer: Florian Schmiedek (DIPF Frankfurt a. M.) und Kassenwartin: Annette Brose (KU Leuven)] die vorangehende Sprechergruppe [Sprecherin: Sabine Walper (DJI München), Beisitzerin: Jutta Kray (Universität Saarbrücken) und Kassenwart: Martin Pinquart (Universität Marburg)] abgelöst und ihre Arbeit aufgenommen.

Die Mitgliederzahl der FG hat im September 2013 sieben Austritte verzeichnet, konnte bis zum heutigen Zeitpunkt jedoch 34 Eintritte verbuchen, so dass die FG bis zum jetzigen Zeitpunkt auf insgesamt 441 Mitglieder angewachsen ist.

Die Mitgliederversammlung wird einmal jährlich (in den vergangenen Jahren im September 2012 und 2013) durchgeführt. Für die nächste Mitgliederversammlung (September 2014 in Bochum) wird gerade eine Statutenänderung vorbereitet, die es ermöglicht, die Vertretung der Jungwissenschaftler/innen/ direkt in die Sprechergruppe einzubeziehen.

Im Januar 2014 wurde die AG EPSY-FPH gegründet, deren Vorsitz Bettina Schuhrke (Evangelische Hochschule Darmstadt) übernommen hat. Weitere Mitglieder sind Jutta Kienbaum und Mechthild Kiegelmann (PH Karlsruhe), sowie Katja Nowacki (FH Dortmund). Diese Arbeitsgruppe strebt eine flächendeckende Analyse über die Situation unserer Kolleg/inn/en an den Fach- wie Pädagogischen Hochschulen an. Im Frühjahr 2014 haben 11 FG-Mitglieder im Programmkomitee der Bochumer DGPs-Konferenz mitgewirkt. Dabei wurde auch ein Workshop in das Vorprogramm der Konferenz aufgenommen, das von der Wiener Entwicklungspsychologie angeboten wird.

Seit Mai 2014 ist außerdem die Website der FG (mit TYPO 3) neu aufgesetzt worden, die derzeit von Mario Supper (Universität Wien) betreut wird, künftig jedoch auch von anderen, universitär unterstützten Sprechergruppen bedient werden kann.

Nachwuchsförderung:

Im Juni 2013 wurde ein Methodenworkshop für Jungwissenschaftler/innen über Veränderungsmessungen in München durchgeführt (n=21 Teilnehmer/innen).

Im Juli 2013 wurde ein thematisch ausgerichteter Doktorand/inn/en-Workshop in München durchgeführt (n=24 Teilnehmer/innen).

Im November 2013 wurde das Angebot eines Methodenworkshops über „Kausalanalysen“ an der Universität Wien nicht wahrgenommen.

Im März 2014 wurden Jungwissenschaftler/innen bei der Teilnahme an der Frühjahrsakademie „Methoden der empirischen Bildungsforschung“ der Humboldt Universität Berlin unterstützt (Übernahme der Teilnehmergebühren), die von vier Jungwissenschaftler/innen in Anspruch genommen wurden.

Im April 2014 hat die FG-Sprecherin am Rande des Jahreskongresses der ÖGP in Wien zu einem Jungwissenschaftler/innen-Erfahrungsaustausch eingeladen, bei dem

die Sprecherin der Jungwissenschaftler/Innen unserer FG (Alexandra Langmeyer) und die der ÖGP (Katharina Gangl) in Anwesenheit der scheidenden ÖGP-Präsidentin (Christiane Spiel), der neuen ÖGP-Präsidentin (Karin Landerl) sowie zwei weiteren Jungwissenschaftlerinnen [Anna Kanape-Willingshofer (Universität Linz) und Lisa Horvath (RWTH Aachen)] durchgeführt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen Ziele und Möglichkeiten der Nachwuchsförderung beider Länder. Ein Ergebnis dieses Treffens ist es, bei der nächsten Mitgliederversammlung der FG in Bochum für ein Mentorin/Coaching-Programm der Nachwuchsförderung zu werben. Die Jungwissenschaftler/innen der FG sind schon jetzt für Oktober 2014 zu einem Methodenworkshop über „Veränderungsmessung“ eingeladen worden, der an der Universität Jena stattfinden wird.

Preisverleihungen:

2012 hat Wolfgang Schneider (Universität Würzburg) den renommierten Franz-Emanuel-Weinert-Preis erhalten.

Im September 2013 wurde Miriam Sander (MPI Berlin) der Margret-und-Paul-Baltes-Preis sowie Alexandra Freund (Universität Zürich) und Marcus Hasselhorn (DIPF Frankfurt a. M.) der Mentoring-Preis der FG verliehen.

Besondere FG-Ereignisse:

Im September 2013 wurde die FG-Tagung an der Universität Saarbrücken mit 301 Teilnehmer/innen (davon 141 Jungwissenschaftler/innen) durchgeführt. Es gab 29 Arbeitsgruppen, 4 Postergruppen und 4 Keynotes, sowie eine Präkonferenz zum Thema „Cognitive development across the lifespan“, die von Jungwissenschaftler/innen organisiert wurde.

Im November 2013 wurden „90 Jahre Entwicklungspsychologie in Wien“ mit 569 Teilnehmer/innen an der Universität Wien begangen. Die dreitägige Festveranstaltung enthielt 8 Keynotes und 10 thematisch ausgerichtete „Meet the Scientists“. Am Vorabend wurde eine Charlotte-Bühler-Retrospektive angeboten, die jetzt als Publikation beim Vienna University Press eingereicht worden ist. Außerdem wurde auf einer der Abendveranstaltungen das neue Lehrbuch „Theorien in der Entwicklungspsychologie“ vorgestellt, das von 30 Autor/innen der FG erarbeitet wurde (Hsg. Ahnert) und im Springer-Verlag erschienen ist.

Im Juni 2014 wird erstmalig auch ein Workshop für Senior-Researcher mit dem Ziel durchgeführt, bereits etablierten Kolleg/inn/en der FG die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit einem brandaktuellen Forschungsthema einzuräumen. Dabei ist es gelungen, den international renommierten Verhaltensgenetiker Klaus-Peter Lesch (Universität Würzburg) dafür zu gewinnen, einen dreitägigen Workshop zum Thema „Ausgewählte Methoden moderner Verhaltensgenetik“ inklusiver einer Genanalyse der eigenen Gene in seinem Labor durchzuführen.

Bericht: Ahnert